

SCHRIFTLICHE GESAMTPRÜFUNG
aus Strafrecht am 14. Jänner 2025
(Prof. Flora, Prof. Venier)

G braucht wieder einmal Geld. Als er auf der Straße ein abgesperrtes Fahrrad sieht, nimmt er eine herumliegende Eisenstange, bricht damit das Schloss auf und nimmt das Rad mit. Kurz darauf begegnet er dem Drogensüchtigen **D**. Diesem schwindelt er vor, er habe ein Gramm Kokain daheim, das er für 100 € verkaufen würde. **D** ist skeptisch, da ihm **G** nicht als Dealer bekannt ist. **G** beteuert, dass er wirklich Stoff habe, er würde **D** auch sein Rad als „Pfand“ zurücklassen, während er das Kokain hole. Daraufhin übergibt **D** das Geld und erhält das Rad als „Sicherheit“.

Da **G** nicht kommt, dämmert es **D**, dass ihn **G** hereingelegt hat und diesem das Rad gar nicht gehört. Er will es nun als „Entschädigung“ behalten und nimmt es mit in die Wohnung seiner Freundin **F**. Sie erfährt von der Geschichte, lässt aber **D** das Rad bei ihr abstellen. Was **D** und **F** nicht wissen: das Rad hat einen GPS-Tracker, weshalb tags darauf der Fahrradeigentümer und die Polizei an der Türe klopfen und die Herausgabe des Fahrrads verlangen.

D bekommt es mit der Angst zu tun, weil er fürchtet, die Polizei werde ihn wegen Diebstahls verhaften. Er bittet seine Freundin **F** inständig zu behaupten, sie habe das Rad am Inn-Ufer liegend gefunden und sei dabei, es zum Fundamt zu bringen. Als sich die Freundin weigert, droht er ihr, er werde einfach behaupten, sie habe das Rad gestohlen, immerhin stehe es ja in ihrer Wohnung. Aber die Freundin lässt sich nicht umstimmen, bittet die Polizei herein und übergibt das Fahrrad. **D** gibt, ohne die Freundin zu beschuldigen, zu, wie er zu dem Fahrrad gekommen ist.

*Beurteilen Sie die Strafbarkeit von **G**, **D** und **F**!*

Eine mögliche Strafbarkeit nach dem SMG muss nicht geprüft werden.

Viel Erfolg!